

# Veröffentlichte Berichte

des

# Jahres 2003

auf

[www.feuerwehr-berge.de](http://www.feuerwehr-berge.de)

## Hinweis:

Wenn Sie den Inhalt vervielfältigen oder verbreiten wollen,  
kontaktieren Sie uns bitte vorher per e-Mail an: [info@feuerwehr-berge.de](mailto:info@feuerwehr-berge.de)!

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 17.01.2003

---

## "Feuerwehr gehört zum Gefüge der Gemeinde"

### Georg Brechmann erhielt das Ehrenzeichen in Silber

Alle Einsätze gut bewältigt hat im vergangenen Jahr die Freiwillige Feuerwehr Berge unter anderem einen Gefahrgutunfall in Börstel. Dies würdigten in der Mitgliederversammlung Ortsbrandmeister Detlef Zimmermann und Kreisbrandmeister Heiner Prell. Insgesamt absolvierte die Wehr rund 2480 Dienststunden.

Von den 130 Mitgliedern gehören der Wehr 49 Aktive an, die den Brandschutz in einem 46,73 Quadratkilometer großen Gebiet gewährleisten sowie sieben Mitglieder in der Altersabteilung und 21 Jugendfeuerwehrleute. Im letzten Jahr wurde Thomas Krause zum Truppführer ausgebildet. Fachleute in technischer Hilfe sind jetzt auch Andreas Bornfleth und Oliver Kruse, Sprechfunker ist Daniel Holling, und mit den Karten kennt sich Bernd Lindlage bestens aus. Die Wehr rückte zu elf Bränden und zu 13 technischen Hilfeleistungen aus.

Ausführlich informierte der stellvertretende Zugführer des 1. Zuges der Feuerwehrbereitschaft Nord, Jörg Nordsieke, über die Arbeit in der Bereitschaft. Im Mittelpunkt stand der Einsatz im Amt Neuhaus beim Elbhochwasser vom 22. bis zum 27. August letzten Jahres. "Feuerwehrkräfte aus unserem Raum wurden kurzfristig, ohne vorherige Information, zur Deichverstärkung beordert", so Nordsieke. Er berichtete von Arbeitseinsätzen bis zur Erschöpfung, Koordinations- und Logistikproblemen und von einer unvorstellbaren Mückenplage. Ein Lob galt der Jugendfeuerwehr, die eine komplette Zeltstadt aufgebaut hatte. "Wir danken besonders den Arbeitgebern, die die Feuerwehrleute freigestellt haben und den Firmenmitarbeitern, die die Arbeit mit erledigt haben", lobte Nordsieke.

Ortsbrandmeister Detlef Zimmermann ernannte Björn Moormann zum Gruppenführer. Von der Jugendfeuerwehr wurden Tobias Meyer, Christian Hacker, René Triphaus, Torsten Fasthoff, Holger Spree und Frank Wilbers übernommen. Zum Feuerwehrmann ernannte der Ortsbrandmeister Mathias Vahrman. Zum Hauptfeuerwehrmann beförderte er Günter Janning, zum 1. Hauptfeuerwehrmann Georg Brechmann, Gerd Hackmann und Thomas Krause. Ihre Beförderungsurkunde zum Löschmeister bzw. zum Oberlöschmeister nahmen Björn Moormann und Dirk Hollenberg aus der Hand des Kreisbrandmeisters entgegen.

"Ich habe zu danken für die überörtliche Mitarbeit, die beim Elbehochwasser und im Bereich der Jugendfeuerwehrarbeit geleistet worden ist", begann Kreisbrandmeister Heiner Prell sein Grußwort. Prell verwies auf die Internetseite der Kreisfeuerwehr, die detailliert über die Tätigkeiten der Feuerwehren berichtet. "Der Bestand der Feuerwehren darf nicht in Frage gestellt werden. Sonst ist einflächendeckender Brandschutz nicht gewährleistet", betonte Prell im Hinblick auf den geplanten, aber sehr teuren Digitalfunk.

Den Dank der Samtgemeinde stattete der stellvertretende Bürgermeister Hugo Hengelage ab. Sein Lob galt der Jugendfeuerwehrarbeit, die ein wichtiger Aspekt in der Sozialisation sei. "Die Feuerwehr ist kein Selbstzweck. Sie gehöre in die Gefüge der Gemeinde", betonte Hengelage. Zusammen mit Sachbearbeiter Franz Kormann zeichnete er Georg Brechmann mit dem Niedersächsischen Ehrenzeichen in Silber aus.

"Wir sind zwar seit der Gebietsreform 1972 nicht mehr für die Feuerwehr zuständig, beobachten aber ihre Arbeit immer mit Interesse und sind vom Engagement sehr beeindruckt", lobte Bürgermeister Alfons Bertke.

Uwe Höpker von der Polizeistation Berge dankte für gute Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft, da die eigene Personalstruktur auf Grund der Kosten immer weiter absinke. Kritik an der Einmischung benachbarter Ortsbrandmeister im

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 17.01.2003

---

Zusammenhang mit der anstehenden Beschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges äußerte Ehrenortsbrandmeister Jürgen Holling. "Wenn die Freiwillige Feuerwehr Berge ein Brandschutzkonzept erstellt, sollte dies berücksichtigt werden."

Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 23.01.2003, Text: Jürgen Schwietert

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 20.01.2003

---

## Dank an Feuerwehrwarte

Mit einem Präsentkorb sagten René Triphaus und Frank Wilbers im Namen der ausscheidenden Jugendfeuerwehrmitglieder danke schön für die geleistete Arbeit bei ihren Jugendfeuerwehrwarten Jörg Biemann, Daniel Holling und Ingo Rumker. Der aus 21 Jugen bestehende Feuerwehnnachwuchs traf sich im letzten Jahr zu 28 Diensten sowie zur Tannenbaumaktion, zum Basketballturnier, zum Schwimmen im Aaseebad, zum Grillen und Spielen, zum Kegeln und zu einer Fahrradralleye rund um Berge.

Text: Jürgen Schwietert

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 28.04.2003

---

## Zusammenarbeit funktioniert

### Übung: Lob für Einsatztaktik der Samtgemeinde Wehren

Im Ernstfall wären die Feuerwehren rechtzeitig zur Stelle gewesen. Bei der Übung am Montagabend auf dem Gelände des Pferdezuchthofes Meurer in Bippen hat die Zusammenarbeit der Brandbekämpfer aus der Samtgemeinde Fürstenau reibungslos geklappt.

Ausgedacht hatte sich dieses fiktive Szenario Stefan Rodefeld, Ingo Ricker und Frank Fenstermann. Sie hatten einen Feuerteufel Stallungen und Gebäude in Brand setzen lassen. Im Bereich des alten Hofes Ostendorf standen die Gebäude vollständig in Flammen. Dort drohte das Feuer auf den Wohntrakt überzugreifen.

Dort setzten die Wehren aus Bippen und Berge ihre Kräfte ein, um die Gebäude zu halten. Die Pferde waren von den Pferdewirten bereits in Sicherheit gebracht worden. Personen befanden sich im Gegensatz zu den anderen Einsatzstellen nicht mehr in Gefahr. Zügig bauten die Blauröcke zwei Wasserversorgungen vom Ahlerbach aus auf und "griffen" den Brand an.

Zwischenzeitlich trafen die weiteren Feuerwehren aus der Samtgemeinde ein. Bekannt wurde, dass in der Bewegungshalle sowie in einem Stall Personen vermisst wurden. Unverzüglich rüsteten sich mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz aus und gingen zur Menschenrettung vor.

Die Feuerwehr Fürstenau bekämpfte den Brandherd im Bereich der Bewegungshalle, die vereinten Wehren aus Ohrtermersch/Ohrte und Grafeld sowie Vechtel und Schwagstorf die Brände in den Stallungen. Mit vier Tragkraftspritzen wurde die Wasserversorgung vom Löschteich innerhalb des Geländes vorgenommen und die Angriffstrupps mit Wasser versorgt. Die Einsatzleitung lag in den Händen von Heinz-Gerd Wrigge, Bippens stellvertretendem Ortsbrandmeister.

Als Schiedsrichter beobachteten die Ortsbrandmeister Gregor Büscher (Votlage), Hugo Thünker (Merzen) und Herbert Kempe (Neuenkirchen) sowie Gemeindebrandmeister Kurt Ricker und sein Nachfolger Dieter Upmann, Bippens Ehrenortsbrandmeister Günter Lienemann und Feuerwehrsachbearbeiter Franz Kormann die Übung.

Kurt Ricker und Dieter Upmann lobten die gute Zusammenarbeit und Einsatztaktik der verbundenen Kräfte. Ebenfalls bewährte sich der neue Schlauchwechselwagen der Feuerwehrtechnischen Zentrale Nord aus Bersenbrück.

Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 1.Mai 2003, Text: Jürgen Schwietert

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 14.05.2003

---

## 350 Teilnehmer bei Wettstreit der Jugendfeuerwehren

Sieben Aufgaben galt es zu erfüllen, bei denen nicht nur die allgemeine Geschicklichkeit getestet wurde, sondern auch feuerwehrrelevante Fragen beantwortet werden mussten - insgesamt 350 Teilnehmer trafen sich jetzt in Georgsmarienhütte zu einer Sternwanderung der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück. In diesem Jahr wurde der alljährlich stattfindende von den Jugendfeuerwehren Georgsmarienhütte und Oesede ausgerichtet, 22 Jugendfeuerwehren nahmen teil. Als Sieger konnten sich die Teilnehmer aus Wellingholzhausen vor Bohmte und Oesede durchsetzen. Bürgermeister Heinz Lunte nahm die Siegerehrung vor, der Kreisjugendfeuerwehrwart Josef Brockmeyer zeichnete langjährig verdiente Verantwortliche aus. So bekam der Jugendfeuerwehrwart Heinz-Werner Bockgrawe aus Wallenhorst das Ehrenabzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehren überreicht, und Ansgar Bücken aus Georgsmarienhütte erhielt das Floriansmedaillon der Niedersächsischen Jugendfeuerwehren.

Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 14.05.2003

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 14.05.2003

---

## Einsatz "Kellerlenzen"

In den Abendstunden des 19.5.2003 gab es auf Grund der sinnflutartigen Regenfällen einen Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Berge. Gegen 20.45 Uhr wurden die Kameraden, welche durch den Technischen Gerätedienststab am Feuerwehrhaus im Schienenweg waren, telefonisch durch die Rettungsleitstelle Osnabrück verständigt.

Die Einsatzstelle befand sich für die elf Kameraden im Kirchweg in der Nähe des Kinderspielplatzes. Vor Ort bot sich den Kräften mit ihrem Löschgruppenfahrzeug LF 8 folgende Lage: Zwei unterirdische Zisternen waren überflutet und ein Überlaufrohr konnte die Wassermassen nicht schnell genug ableiten. Das überlaufende Wasser drang durch das Erdreich in den Keller des Hauses ein. Durch den Einsatz von zwei Tauchpumpen konnte die Einsatzgruppe das Eindringen von weiterem Wasser stoppen. Im Außenbereich der Einsatzstelle wurden die beiden Zisternen, mit einem Fassungsvermögen von 5000 Litern, abgepumpt und das Wasser wurde abgeleitet. Im Kellerbereich des Wohnhauses setzten die Kameraden die zweite Tauchpumpe zum Lenzen ein. Auf einer Fläche von ca. 150 m<sup>2</sup> stand das Wasser auf einer Höhe von 4 cm. Nachdem der Keller trocken gelegt war, rückten die Kameraden wieder um 22.30 Uhr ins Feuerwehrhaus ein.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 22.05.2003

---

## Verkehrsunfall Lingener Strasse

Zu einem Verkehrsunfall auf der L60 (Lingener Straße) wurde die Feuerwehr Berge am 22.05.2003 gerufen. Ein PKW-Fahrer befuhr mit seinem Ford Mondeo Kombi die Lingener Straße von Ohrte her kommend in Richtung Berge. Als bislang ungeklärter Ursache verlor der Fahrer des PKW's, auf dem Rückweg von der Arbeit, die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam rechts von der Fahrbahn ab.

Mit viel Glück rutschte der Unfallwagen zwischen zwei Bäumen hindurch. Die Einsatzleitstelle im Osnabrücker Kreishaus verständigte gegen 20.05 Uhr die Feuerwehr Berge und der Rettungswagen der Wache aus Schwagstorf. Da bereits beim Notruf klar war, dass der Fahrer des Wagens sich selbstständig befreien konnte wurde die Feuerwehr Berge zum Abbinden von Flüssigkeiten und zum Ausleuchten der Einsatzstelle gerufen.

Zehn Einsatzkräfte rückten mit dem Einsatzleitwagen ELW und dem Löschgruppenfahrzeug LF 8 aus. Die Einsatzstelle wurde bereits durch Ersthelfer abgesichert. Eine ärztliche Versorgung des Fahrers war bereits gewährleistet, jedoch war kein Humanmediziner, sondern ein Veterinär, vor Ort. Kurz nach dem Eintreffen der Feuerwehr war auch bereits der Rettungswagen aus Schwagstorf vor Ort.

Die Rettungsassistenten übernahmen die Versorgung des leicht Verletzten und transportierten den Fahrer zur weiteren Behandlung ins Marienhospital Ankum-Bersenbrück. Nach der polizeilichen Aufnahme der Unfallstelle, durch eine Funkstreife des Polizeireviers Bersenbrück, wurde der Wagen durch ein Abschleppunternehmen geborgen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr reinigten die Straße, rückten wieder ein und stellten die Einsatzbereitschaft wieder sicher.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 24.05.2003

---

## **Neuer stellv. Verbandsvorsitzender im FV Bersenbrück**

Die Feuerwehren aus dem Altkreis Bersenbrück haben einen neuen stellvertretenden Verbandsvorsitzenden. Auf der letzten Vorstandssitzung im Feuerwehrhaus Bippen wurde Ralf Auf dem Felde von der FF Berge (links) einstimmig zum neuen stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt. Der scheidende stellvertretende Verbandsvorsitzende Gerd Burlage von der FF Gehrde (mitte) wurde im Rahmen der Vorstandssitzung zum Ehrenmitglied des Feuerwehrverbandes Altkreis Bersenbrück ernannt.

Der Verbandsvorsitzende Franz Kruse (rechts) bedankte sich mit einer Urkunde für die gute, vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit in allen Bereichen bei Gerd Burlage. Das Amt des zweiten Vorsitzenden hatte Gerd Burlage seit 9 Jahren inne. Im Vorstand arbeitete er seit 15 Jahren mit.

Quelle: [www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de](http://www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de), Text und Foto: Herbert Kempe

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 24.05.2003

---

## Verbandstag des FV Altkreis Bersenbrück

### Auszeichnungen für Ralf Auf dem Felde und Peter Bäker

Mit dem Verbandstag des Feuerwehrverbandes Altkreis Bersenbrück begannen am Freitag abend die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Ortsfeuerwehr Quakenbrück im Festzelt auf dem Marktplatz. Dabei standen vor mehr als 500 Feuerwehrangehörigen und Gästen Auszeichnungen und Ehrungen im Mittelpunkt. Mit der Ehrennadel in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV) wurden der Stellvertretende Verbandsvorsitzende Ralf Auf dem Felde aus Berge und Quakenbrücks Ortsbrandmeister Peter Bäker ausgezeichnet.

Der Vizepräsident des LFV, Bezirksbrandmeister Karl-Heinz Schwarz, und der Verbandsvorsitzende Franz Kruse nahmen die Auszeichnungen vor. Sie würdigten in ihrer Laudatio, dass sich die beiden Führungskräfte in hervorragender Weise um die Feuerwehr-Verbandsarbeit verdient gemacht hätten. So war Peter Bäker mehrere Jahre Jugendfeuerwehrwart, bevor er 1992 die Funktion des Ortsbrandmeisters von Quakenbrück übernahm. Zusätzlich ist er seit dem letzten Jahr Stellvertretender Gemeindebrandmeister der Samtgemeinde Artland.

Ralf Auf dem Felde ist ebenfalls stark in der Feuerwehr verwurzelt. Als Ausbildungsleiter zeichnet er seit 18 Jahren für die Fortbildung der Feuerwehrmitglieder in der Samtgemeinde Fürstenau verantwortlich und seit 1995 ist er als Stellvertretender Ortsbrandmeister von Berge im Amt. Franz Kruse betonte, dass Ralf Auf dem Felde mit großem Interesse im Feuerwehrverband Altkreis Bersenbrück mitarbeite und im vergangenen Monat zu dessen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden sei.

Zuvor hatten Samtgemeindebürgermeister Reinhard Scholz und Bürgermeister Wolfgang Becker der Jubelwehr Quakenbrück die herzlichsten Glückwünsche zum 125-jährigen Bestehen ausgesprochen. Scholz bemerkte, dass Kommunen und Feuerwehren in Zeiten des ständigen Umbruchs gefordert seien, gemeinsam für das Machbare zu kämpfen. Anhand des prägnant in Erinnerung haftenden Elbe-Hochwassers habe man wiederum die herausragende Bedeutung der Feuerwehren für das Gemeinwesen feststellen können. Wolfgang Becker ergänzte, dass die Feuerwehr Quakenbrück eine schlagkräftige Einheit mit hochmotivierten Mitgliedern sei. "Unsere Einwohner können ruhig und sicher schlafen", meinte der Bürgermeister.

Der Stellvertretende Landrat Dr. Hermann Meyer schloss sich den Glückwünschen seiner Vorredner an. Die Feuerwehren seien ein Beweis dafür, dass es den Dienst am Nächsten und praktizierte Bürgernähe noch gebe. "Seien sie sicher, dass ihre Arbeit bei der Bevölkerung volle Anerkennung findet", lobte Dr. Meyer das ehrenamtliche Engagement für das Miteinander in der Gesellschaft.

Angesichts der vielen lobenden Worte bedankte sich Verbandsvorsitzender Franz Kruse bei den Vertretern der Kommunen, auch in Zeiten leerer öffentlicher Kassen die notwendigen Mittel für die Ausrüstung der Feuerwehren zur Verfügung zu stellen. "Geben sie uns das Werkzeug, wir machen dann schon die Arbeit", rief er den Kommunalpolitikern zu.

Kreisbrandmeister Heiner Prell ging in seinem Grußwort auf die Ausstattung der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Bersenbrück ein. Dank der Rückenstärkung durch Kreistag und Kreisverwaltung sei es möglich, die FTZ-Nord in Bersenbrück mit dem gleichen Standard auszustatten wie die FTZ-Süd in Georgsmarienhütte. Nachdem im vergangenen Jahr die Türen und Tore erneuert werden konnten, sei vor wenigen Wochen auch ein neuer Versorgungs-LKW an die FTZ ausgeliefert worden. Das Kreiskommando habe darüber hinaus eine konkrete Beschaffungsplanung für die nächsten Jahre erarbeitet, über die nun der Kreistag beraten werde.

Verbandsvorsitzender Franz Kruse (rechts) ehrte diese verdienten Alterskameraden

# Freiwillige Feuerwehr Berge

## Einsatzbericht vom 24.05.2003

---

mit dem Abzeichen des LFV für 25- bzw. 40-jährige Mitgliedschaft.

Im weiteren Verlauf der Versammlung hatte Kreisoberamtsrat Gottfried Thye als Abteilungsleiter für Brand- und Katastrophenschutz beim Landkreis Osnabrück die angenehme Aufgabe, fünf aktive Feuerwehrmänner für ihre langjährige Tätigkeit zu ehren. Das Niedersächsische Ehrenzeichen für 40 Jahre und das dazugehörige Besitzzzeugnis händigte Thye an Heinz-Hermann Holthaus (Quakenbrück), Heinrich Wiebolt (Rieste), Siegfried Krusch (Talge), Peter Brüning (Hesepe) und Friedhelm Bartlewski (Bippen) aus.

Seit einem halben Jahrhundert bzw. seit 60 Jahren gehören diese Alterskameraden der Feuerwehr an. Mit ihnen freuen sich Gemeindebrandmeister Manfred Buhr (links) und AL-Nord Manfred Hussmann (2. von rechts).

Auch mehrere verdiente Alterskameraden erhielten entsprechende Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft. Gerhard Braun (Badbergen), Walter Geisler (Bersenbrück) und Heinz Küthe (Kettenkamp) sind seit 25 Jahren Mitglieder der Feuerwehr. Seit 40 Jahren engagieren sich Gerhard Kohne (Neuenkirchen), Alfons Pellenwessel, Max Kossick (beide Alfhausen), Heinrich Walter, Walter Richterling und Heinz Luttmer (alle drei Rieste) zum Wohle des Nächsten. Adolf Wielage (Quakenbrück) und Heinz Hüls (Alfhausen) haben sich seit einem halben Jahrhundert der Feuerwehr verschrieben. Sogar seit 60 Jahren tragen Friederich Dickherbers (Bottorf-Borg), Aloys Bucker (Neuenkirchen) und Gustav Niemann (Sögel) den blauen Rock der Feuerwehr.

Quelle: [www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de](http://www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de), Text: Ulrich Lindhorst

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 28.20.4223

---

## Wohnwagenbrand Bippener Strasse

Warme Temperaturen und schöne Tage haben oft, auf Grund der unterschiedlichen Luftschichten, ein Gewitter zur Folge. Am 08. Juni 2003 suchte, nach einem sonnigen Vormittag, in den frühen Mittagsstunden ein Unwetter mit Blitzen und Niederschlag den Landkreis Osnabrück heim. In Berge konnte man gegen 15.40 Uhr einen knallenden Einschlag eines Blitzes vernehmen.

Dieser Blitz schlug in einen Wohnwagen auf einem Hinterhof liegend ein. Durch den Einschlag entstand ein Brandherd, welcher durch die Anwohner der Feuerwehrinsatzleitstelle in Osnabrück gemeldet wurde. Der zuständige Disponent alarmierte die Freiwillige Feuerwehr Berge per Funkalarmempfänger um 15.50 Uhr.

Mit Ihren vier Einsatzfahrzeugen rückten 13 Kameraden zur Brandstelle an der Bippener Straße aus, welche durch eine starke Rauchentwicklung bereits gut zu sehen war. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle sprühte ein brennender Strahl vom Anhänger her weg. Wie sich im Nachhinein herausstellte war dies eine 11 kg Propangasflasche, bei der das Sicherheitsventil öffnete und das drohe bersten der Flasche verhinderte. Sich einen Zugang zum brennenden Objekt zu verschaffen gestaltete sich schwieriger als angenommen, da ein 1,50 m hoher Drahtzaun die Abstellfläche des Wohnwagens abgrenzte. Im Innenhof wurde das Tanklöschfahrzeug als zentrale Wasserversorgungsstelle positioniert. Eine Wasserförderungsstrecke von ca. 300m bauten die Kameraden, mit Hilfe des Schlauchanhängers, vom Schienenweg her auf. Nachdem die Flammen gelöscht waren, wurden einzelne Glutnester noch abgelöscht. Hilfreich hierbei war der zusätzliche Niederschlag vom Himmel. Einsatzende für die durchnässten Kameraden war gegen 16.45 Uhr.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 24.10.2023

---

## 22 Feuerwehrmann-Anwärter bestanden Prüfung bei Grundlehrgang

Erfolgreich beendeten 22 angehende Feuerwehrmänner aus den Samtgemeinden Fürstenau und Neuenkirchen einen Feuerwehr-Grundlehrgang. Mit teilweise sehr guten Ergebnissen legten sie vor Brandabschnittsleiter-Nord Manfred Hussmann und vor zahlreichen Feuerwehrführungskräften aus den Samtgemeinden Fürstenau und Neuenkirchen ihre Prüfungen ab.

Nachdem Samtgemeindeausbildungsleiter Ralf Auf dem Felde alle Gäste und Anwesenden im Feuerwehrhaus Berge begrüßt hatte, mussten die Prüflinge zunächst ihre schriftliche Prüfung ablegen. 25 Fragen mussten beantwortet werden. Bei der Auswertung zeigte sich, dass alle Lehrgangsteilnehmer in den letzten vier Grundlehrgangswochen sehr gut aufgepasst hatten.

Nun kam der praktische Prüfungsteil. Es wurden drei Gruppen gebildet. Jede Gruppe musste auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses einen Löschangriff vortragen. In der darauffolgenden Abschlussbesprechung wurde deutlich, dass die Prüfer sehr zufrieden waren.

Samtgemeindeausbildungsleiter Ralf Auf dem Felde bedankte sich besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr Berge, die ihr Feuerwehrhaus für diesen Lehrgang zur Verfügung gestellt hatte; außerdem dankte er den Ausbildern Hermann Schohaus und Jörg Nordsieke (OF Berge); Thomas Vogel und Ingo Ricker (OF Bippen); Burkhard Welper, Jürgen Schwietert und Gunnar Tetzlaff (OF Fürstenau).

Abschnittsleiter-Nord Manfred Hussmann gratulierte allen Lehrgangsteilnehmern für die bestandene Prüfung. So sei bei der schriftlichen Prüfung insgesamt ein recht gutes Ergebnis heraus gekommen. Die meisten Prüflinge hatten ihre Prüfung mit null Fehler abgelegt. Es sei deutlich geworden, dass die 22 neuen Kameraden bei diesem Lehrgang das nötige Fachwissen beigebracht worden sei. Dies sei auch ein Verdienst der Ausbilder. Nun solle das Wissen in den eigenen Ortsfeuerwehren vertieft werden.

Manfred Hussmann bedankte sich bei der Samtgemeinde Fürstenau, die es auch fünf Feuerwehrmann-Anwärtern aus der Samtgemeinde Neuenkirchen ermöglicht hatte, an diesem Lehrgang teilzunehmen. Gemeindebrandmeister Kurt Ricker aus Fürstenau freute sich über den gut gelaufenen Grundlehrgang. Er wünschte allen für die Zukunft alles Gute, auch für weitere Feuerwehr-Lehrgänge. Er dankte dem Ausbilderteam für die Weitergabe des Fachwissens.

Gemeindebrandmeister Franz Kruse und sein Stellvertreter Hugo Thünker aus Neuenkirchen gratulierten zu diesem hervorragenden Prüfungsergebnis. Dies sei der Verdienst der Ausbilder mit Ausbildungsleiter Ralf Auf dem Felde. Ein besonderer Dank galt den Feuerwehren der Samtgemeinde Fürstenau und Neuenkirchen für die gute Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehr-Grundausbildung. Feuerwehrsachbearbeiter Franz Kormann und der Vorsitzende vom Feuerwehrausschuss Winfried Knocks von der Samtgemeinde Fürstenau gratulierten allen zur bestandenen Prüfung. Sie dankten den Ausbildern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Folgende Feuerwehrmänner bestanden die Prüfung: Michael Bornfleth, Thorsten Fasthoff, Tobias Meyer, Holger Spree, Rene Triphaus und Frank Wilbers (alle OF Berge); Michael Gurjahn, Tobias Krabbemeyer, Nils Neumann und Lennart Schwahn (alle OF Fürstenau); Christian Behner, Alexander Herrmann, Stefan Morhaus und Marcel Mühlsteph (alle OF Grafeld); Hendrik Grove und Johnny Zomer (beide OF Ohrtermersch/Ohrte); Andreas Schwekendiek (OF Vechtel); Thomas Menke, Stefan Thünker und Frank Von der Haar (alle OF Merzen); Florian Bruns (OF Neuenkirchen); Stefan Tebbe (OF Voltlage).

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 24.20.5223

---

Text: Herbert Kempe

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 14.05.2003

---

## Zielwasser mit der Kübelspritze

Feuerwehren der Samtgemeinde Fürstenau trafen sich zu Spiel und Spaß

Zu Spiel und Sport haben sich am 14. Juni 2003 die Feuerwehren der Samtgemeinde Fürstenau im Feuerwehrhaus Schwagstorf getroffen. Die Feuerwehr Grafeld hatte knapp die Nase vorn und nahm den neuen Wanderpokal in Empfang.

An der ersten Station auf dem Tennisplatz wurde erst mal ein Aufschlag, einmal links, einmal rechts von jedem der zehn Mannschaftsteilnehmer geübt. Zielsicherheit war bei einer Torwand gefragt. An den Quellteichen der Muckenbecke (Mühlenbach) stand eine Übung mit der Kübelspritze auf dem Programm. Ein Kamerad pumpte, der andere zielte mit dem Strahlrohr auf die Tülle einer Gieskanne. Die eingefüllte Wassermenge entschied über Rang und Platz.

An der vorletzten Station in Kellinghausen wurde ein ruhiger Mund gebraucht, denn es mussten Nudeln ohne Hilfe der Hände transportiert werden. Mit Zielboßeln in der Siedlung endete der Spielpacours. Gemeindebrandmeister Kurt Ricker dankte der ausrichtenden Feuerwehr Schwagstorf für den gelungenen Spielpacours. Während Grafeld auf dem ersten Rang landete, kamen die Vechteler Feuerwehrmänner auf den zweiten Platz vor der Mannschaft aus Ohrte/Ohrtermersch.

Text: Jürgen Schwietert

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 20.01.3002

---

## Atemschutzgeräteträger tauchten unter

Auf einen ganz besonderen Genuss durften die atemschutztauglichen Kameraden am vergangenen Dienstabend, dem 30. Juni 2003, kommen. Anstelle dem schwitzen in der "Rödelmontur" mit geschultertem Pressluftatmer, vergnügten sich 18 Feuerwehrleute in den kühlen Fluten des Hallenbades in Quakenbrück.

Nach dem gemeinsamen Absolvieren des Leistungsnachweises für Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr und den Bademeistern aus Quakenbrück (die richtige Bezeichnung lautet: Fachkraft für Bäderwirtschaft) entstand die Idee eines Tauchabends für die Feuerwehrleute. Durch eine gemeinsame Terminabsprache nahm diese Aktion konkrete Formen an. Für die Realisierung wurde ein Kontakt zur DLRG Quakenbrück geknüpft, welche mit uns zusammen den Tauchabend durchführen soll.

Der Tauchabend begann mit einer Einweisung durch den Tauchlehrer der DLRG für die Geräte und wir wurden auf die Gefahren des Tauchens aufmerksam gemacht. Jeder von uns stellte fest, dass die Unterschiede zu unseren Pressluftatmern doch gar nicht so groß sind. Nach diesem Exkurs ging es ins Wasser. Ein ausgebildeter Taucher stand jedem Feuerwehrmann zu Seite. Im Wasser wurden die Schwimmflossen, eine Tauchbrille und die Weste, eine so genanntes "Jacket", mit einer Druckluftflasche angelegt. In der ersten Runde im Wasser sind die meisten Kameraden über den Boden gekrabbelt, um ein Gefühl für die Atemtechnik und das Equipment zu bekommen. Die zweite Runde war schon anspruchsvoller, denn nun wurde das "Jacket" mit Luft gefüllt und jeder konnte sich schwebend, wie es auch soll beim Tauchen, im Wasser fortbewegen.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 24.05.2003

---

## Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehren Berge und Grafeld

Per Sirenenalarm wurden in den frühen Abendstunden am 28. Juli 2003 die Feuerwehren Berge und Grafeld zu einem Brand auf dem Hof Elting in Berge gerufen. Zwei Personen waren in der brennenden Halle des Hofes durch die Nachbarn als Vermisst gemeldet. Die Berger Kameraden erkannten bei ihrem Eintreffen den Ernst der Lage, worauf die Feuerwehr Grafeld nachalarmiert wurde.

Mit dem LF16-TS und dem Schlauchanhänger wurde mit 2 B-Leitungen eine 300m lange Wasserversorgung von einem Unterflurhydranten her aufgebaut. Zeitgleich rüstete sich ein Trupp aus dem LF8 mit Atemschutzgeräten aus, um die beiden vermissten Personen zu retten. Ein Löschangriff zum Giebel der Halle wurde mit 3 C-Rohren von den Bergern Blauröcken vorgetragen. Nach dem Eintreffen der Nachbarwehr, mit ihrem LF8 und ihrem TLF8, bekämpften diese den Brand von der Hofseite her mit 2 C-Rohren und einem B-Rohr. Beide Personen konnten aus dem Objekt gerettet werden und wurden an die bereitstehenden Rettungskräfte des DRK übergeben. Beide kamen mit leichten Blessuren davon.

Dieses Szenario war zum Glück nur eine Fiktion, denn diese Situation diente den beiden Wehren als Einsatzübung. Die Grafelder und Berger Feuerwehrleute trainierten bereits seit mehreren Jahren gemeinsam, um in einem Einsatzfall schnell und effektiv handeln zu können. Ziel der Übung war es in diesem Jahr die Leistung der Wasserversorgung an einem außerhalb gelegenen Großobjekt zu testen. Durch den Unterflurhydrant H100 am Mühlenweg konnte zu den Spitzenzeiten eine Leistung von 1600 l/min. erreicht werden. Das ist mehr als zufrieden stellend. Die Übung wurde in diesem Jahr von der Feuerwehr Berge ausgerichtet. Im Anschluss an die Aufräumarbeiten fand noch eine gemeinsame Einsatznachbesprechung im Feuerwehrhaus Berge statt. Als Ausarbeiter und Schiedsrichter fungierten die beiden Gruppenführer Jörg Nordsieke und Björn Moormann.

An dieser Stelle gilt der Dank der Familie Elting, welche ihren Hof zu Verfügung gestellt haben, obwohl die Hofherrin Herta an diesem Tag Geburtstag hatte, und den beiden Gruppenführern für die Ausarbeitung.

Als Fazit bleibt im Großen und ganzem festzuhalten, dass die Zusammenarbeit bereits sehr gut funktioniert und nur noch ein paar kleine Handgriffe perfektioniert werden müssen.

Text: Daniel Holling



# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 14.05.2003

---

## Waldbrand schnell unter Kontrolle gebracht

### 100 Wehrleute kämpften gegen Flammen am Hahnenmoorkanal - Ein bis zwei Hektar Kiefern verbrannt

Ein Waldstück von ein bis zwei Hektar in Lönningen-Ehren ist gestern Nachmittag niedergebrannt. Die Feuerwehren aus den drei Kreisen Cloppenburg, Emsland und Osnabrücker Land hatten die wegen der anhaltenden Trockenheit höchst brenzlige Situation schnell unter Kontrolle. Der gegen 16.00 Uhr ausgebrochene Brand war kurz nach 17 Uhr gelöscht. Wodurch das Feuer ausgelöst worden ist, war gestern noch unklar.

An die 100 Wehrleute - ausgestattet mit schwerem Atemschutzgeräten - waren im Einsatz, um die lodernden Flammen in dem ausgedörrten Kiefernbestand im Ehrener Wald zwischen Winkum und Hahnenmoorkanal zu retten. Die Kilometerhohe Rauchwolke, die sich über den Bäumen ausbreitete, war in weitem Umkreis zu sehen.

Die ersten Flammen hatte laut Theo Hinrichs von der Feuerwehr Cloppenburg ein aufmerksamer Pilot eines Überwachungsflugzeuges entdeckt und sofort Alarm ausgelöst: "Gegen 16 Uhr stand nach Mitteilung des Flugdienstes eine Fläche von rund einem Hektar in Flammen." Der Einsatz war für die vielen Feuerwehrleute auch deshalb kritisch, weil Windböen immer wieder neue Brandherde entzündeten. Außerdem mussten die Einsatzkräfte sich erst mühsam mit ihren Tanklöschfahrzeugen den Weg zum Brandherd bahnen: Das Gebiet mitten im Wald ist dicht bewachsen und deshalb schwer zugänglich. Zwischenzeitlich mussten die Tanklöschfahrzeuge erneut mit Wasser befüllt werden - aus dem Kanal.

Den Einsatz der Feuerwehren aus Lönningen, Essen, Lindern und aus den angrenzenden Orten der Kreise Emsland und Osnabrücker Land überwachte Kreisbrandmeister Hubert Thoben.

Auch die Flugüberwachung kreiste bis abends ständig über dem Einsatzort, um neue Brandnester zu orten und die Bodencrew zu unterstützen.

Quelle: Oldenburgische Volkszeitung, Text: Angelika Hauke

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 20.13.2110

---

## Grillfete der JF-Warte der KJFW

Bereits zum vierten Mal lud der Chef der Kreisjugendfeuerwehr Josef "Seppi" Brockmeyer alle Jugendwarte des Landkreises Osnabrück und deren Partner zu einem Grillabend in Bohmte bei seiner Ranch ein. Die ist schon fast Tradition.

Nach dem Eintreffen in Bohmte wurde in einer lockeren Atmosphäre hier und dort ein lockeres Pläuschen gehalten. Besonders ist an dieser Stelle das ausgeklügelte Logistik- und Kühlungssystem der Getränke zu erwähnen, denn der jüngste Sohn von Josef fuhr mit seinem Trettrecker und Anhänger die Getränke quer durch den Gästepulk zu seinem Swimming-Pool zu Kühlung.

Vom Grill konnte dann jeder von einem reichhaltigen Angebot an Spezialitäten auswählen. Es schmeckte prima.

Einen kleinen offiziellen Rahmen gab es nach dem Essen. Wie bereits schon auf einigen Fotos der Polenreise zu sehen ist, hat sich der Betreuerkader dem Flaschenschneiden mit Schnürsenkeln verschrieben. Diesem elitären Haufen wurde dann zur Anerkennung eine Ernennungsurkunde verliehen. Die beiden Flasche-mit-Schuhband-Schneideobermeister und ein paar Schneidetechniker der Betreuer demonstrierten dann mit einer Flasche dem staunenden Publikum das Erlernte aus dem Nachbarland.

Ein DJ aus der Nachbarschaft sorgte neben Opa Brockmeyer dann für gute Stimmung, um den Abend angemessen ausklingen zu lassen. Die letzten Gäste sollen in den frühen Stunden des nächsten Tages noch da gewesen sein.

Alles in allem war es ein schöner Abend, um die Kameradinnen und Kameraden aus den anderen Verbänden auch einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen. Unseren besonderen Dank richten wir zur gesamten Familie Brockmeyer, für den wunderschönen Abend.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 24.20.5223

---

## Spalierstehen zur Silberhochzeit

Auf fünfundzwanzig gemeinsame Ehejahre kann nun der Ehrenortsbrandmeister mit Jürgen Holling mit seiner Frau Christa zurückblicken. Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Berge nahmen dies zum Anlass, um ein Spalier mit 24 Erwachsenen und 14 Jugendlichen nach dem Dankgottesdienst an der St. Servatius Kirche zu stehen. Kennen gelernt hat sich das Paar auf der damaligen Silberhochzeit von Jürgens Eltern.

Vom Feuerwehrverband des Altkreises Bersenbrück, waren als langjährige Weggefährten der Vorsitzende Franz Kruse und dessen Stellvertreter Ralf Auf dem Felde als Gratulanten anwesend.

Als kleines Highlight für das Silberpaar organisierte die Wehr als Brautwagen einen neuen Vorführwagen der Firma Schlingmann aus Dissen. Hierbei handelte es sich um ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit dem neuen Quadra-Line Aufbau. Als Dankeschön gab das Ehrenpaar eine runde Getränke, sowie ein paar Fleischspezialitäten vom Grill aus. Die Feierlichkeiten der Hochzeitsgesellschaft im Saal in Hekese und der Grillabend der Kameraden am Gerätehaus, beide Veranstaltungen waren duftete.

Text: Björn Moormann

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 28.20.4223

---

## **Baum auf Börsteler Strasse**

Nach der langen Trockenperiode im Sommer segnet Petrus uns nun im metrologischen Frühherbst mit reichlich Niederschlag. Allein am 08.09.2003 über 50 Liter auf den Quadratmeter. Ein Baum an der Börsteler Strasse gab diesen Wassermassen nach. Ein großer Ast brach ab und versperrte dem Verkehr die Weiterfahrt. Daher wurd die Freiwillige Feuerwehr Berge um 17.45 Uhr durch die Feuerwehreinsatzleitstelle Osnabrück per Funkalarmempfänger in den Einsatz geschickt.

Vor Ort zogen elf Berger Kameraden mit dem Tanklöschfahrzeug den Baum von der Strasse, um diesen dann mit zwei Kettensägen zu zerlegen. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet und die Feuerwehrleute rückten wieder ins Gerätehaus ein.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 2. 02. 05223

---

## Grossbrand in Grafeld

Zu einem Großbrand wurden die Feuerwehr am Dienstag, den 09.09.2003, um 17.45 Uhr gerufen. In der Gemeinde Berge, Ortsteil Grafeld, stand an der Dohrener Straße ein Teil eines landwirtschaftlichen Anwesens in Brand. Primär wurde durch die Feuerwehreinsatzleitstelle die Feuerwehren aus Grafeld und Berge mit Vollalarm (FAE & Sirene) alarmiert.

Auf dem Weg zur Einsatzstelle erkannte der Grafelder Ortsbrandmeister Rainer Berndsen bereits anhand der starken Rauchentwicklung und der abgelegenen Lage des Objektes die prekäre Situation und forderte aus einsatztaktischen Gründen die beiden Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehr Fürstenua nach. Vor Ort begannen die Grafelder Kameraden mit dem Aufbau einer Löschwasserversorgung über eine Strecke von 500m. Zeitgleich führten die Grafelder mit ihrem Tanklöschfahrzeug einen ersten Löschangriff vor.

Nach dem Eintreffen der Berger Feuerwehr erkundeten Grafelder und Berger Ortsbrandmeister die Lage. Fortan wurde eine Einsatzleitung zwischen den Berger und Grafeld Kameraden im Einsatzleitwagen eingerichtet. Die Lage stellte sich wie folgt da, eine Scheune mit einer Fläche von 30m x 70m stand in Vollbrand.

Die Einsatzleitung entschied sich sofort, eine zweite B-Leitung zur Wasserversorgung durch die Berge Kameraden aufbauen zu lassen. Als Wasserentnahmestelle dienten den Wehren ein Unterflurhydrant und ein Bach. Dieser war durch die Regenfälle der vergangenen Tage bereits sehr gut wieder gefüllt. Der Monitor des Tanklöschfahrzeuges 24/50 der Fürstenuaer Wehr wurde durch eine vierte Versorgungsleitung gespeist.

Im Verlauf des Einsatzes wurde noch der Rüstwagen RW2 der Fürstenuaer Wehr nachgefordert, um schon frühzeitig gegen eventuell auftretende Gefährdungen der Umwelt agieren zu können (Moorgebiet).

Durch die starke Rauchentwicklung war es den Einsatzkräften nicht immer möglich, ohne Atemschutz arbeiten zu können. Mehrere Trupps waren unter Pressluftatmer, bzw. Filtermasken im Einsatz. Nach gut 85 Minuten konnte die Rückmeldung erfolgen, dass das Feuer unter Kontrolle ist.

Der neue Schlauchwechselwagen mit Ladebordwand kam im Verlauf des Einsatzes ebenfalls noch zum Einsatz, um verunreinigte Schläuche, Filter und verbrauchte Atemluftflaschen zu tauschen.

Die Feldküche aus Bippin bereitete den Einsatzkräften nach den Aufräumarbeiten zur Stärkung noch eine warme Mahlzeit.

Für die 29 Berge Kameraden war der Einsatz gegen 23.00 Uhr beendet.

Nach Schätzungen des Grafelder Ortsbrandmeisters Berndsen, beläuft sich der Schaden auf etwa 300.000 Euro. Die Brandursache ist zum jetzigen Stand der Dinge noch nicht geklärt.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 14.05.2003

---

## Tagesausflug nach Helgoland 2003

Am Sonntag, den 14. September 2003 schnupperte die Freiwillige Feuerwehr Berge mit 58 Mitgliedern und deren Partnern Hochseeluft. Der diesjährige Ausflug führte die Kameraden auf die einzige deutsche Hochseeinsel Helgoland.

Bereits um 6.00 Uhr am Morgen versammelte sich die Reisegruppe am Gerätehaus in Berge, um mit einem Bus der Firma Hülsmann nach Wilhelmshaven zu fahren. Ohne Schwierigkeiten erreichte die Gruppe pünktlich zu 9.00 Uhr den Helgolandkai der Jadestadt. Dort wurde auf der MS Wilhelmshaven eingchecked, um den dreistündigen Transfer auf die Insel zu vollziehen.

Legendär ist für Helgoland bereits das ausschiffen mit kleinen Booten, da die großen Gästeschiffe nicht in den Naturhafen einlaufen dürfen. Da Petrus mit uns wohl gesonnen war, wurde die Überfahrt und die Ausbootung ohne weitere Probleme überstanden. Der Wellengang war äußerst ruhig.

Auf der Insel angekommen wurden wir durch unsere Reiseleiter Ingo Rumker & Günter Janning in ein Panorama-Restaurant geführt, wo wir gemeinsam zu Mittag aßen. Der Nachmittag stand jedem frei zur Verfügung. Ein Großteil der Gruppe besucht die "Lange Anna", welche als Wahrzeichen von Helgoland gilt. Auf einem wunderschönen Wanderweg rund um die Insel, konnte man bereits viele Sehenswürdigkeiten der Insel begutachten.

Für viele von uns war der neue Seenotrettungskreuzer der DGzRS ein Highlight. Die "Hermann Marwedde" ist 46m lang, gilt als unsinkbar und ist erst seit dem 9. September diesen Jahres in Betrieb. Sie ist das modernste und größte Schiff zur Rettung Schiffbrüchiger im deutschen Hoheitsgebiet.

Eine Besonderheit, welche auf Helgoland zu finden ist, sind die Kollegen der gleichen Branche. Die Insel hat zwei Feuerwehren, da die Insel in ein Ober- und ein Unterland durch die Sandsteinklippen aufgeteilt ist. Die Feuerwehr im Oberland liegt mit ihrem Gerätehaus in einem Wohngebiet. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft stehen der Wehr ein TSF, ein TLF und ein MZF zur Verfügung. Ein TSF, ein GW, ein MZF, eine AL und ein Hubsteiger stehen der Unterlandwehr zur Verfügung. Fallos jemand noch interesse hat, so kann er sicher auf den Internetseiten der FF Helgoland aus Schleswig-Holstein unter [www.feuerwehr-helgoland.de](http://www.feuerwehr-helgoland.de) informieren.

Nicht zu vergessen ist, dass man auf Helgoland zollfrei einkaufen kann. Viele Reisende machten von diesem Angebot gebrauch, um für sich selbst oder für die Daheimgebliebenen etwas mitzubringen.

Gegen 16.00 Uhr legt die MS Wilhelmshaven in Helgoland ab, um wieder Kurs auf den Heimathafen zu nehmen. Diesen erreichten wir gegen 19.20 Uhr. Die Rückfahrt im Bus war für alle easy, denn niemand wurde von der Seekrankheit heimgesucht. Die Heimat hatte uns um 22.00 Uhr wieder.

Alles in allem kann man sagen, dass dieser Tag als eine gelungene Veranstaltung angesehen werden kann. Der besondere Dank gilt Ingo und Günter für die Ausarbeitung, sowie dem Busfahrer Klaus für den sicheren Transfer.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 2. 0 502. . 3

---

## **Brandeinsatz mit starker Rauchentwicklung in Berge - Dalvers**

Durch die Aufmerksamkeit des Postboten und Feuerwehrmanns Holger Wissmann aus Bippen konnte bei einem Gebäudebrand in Dalvers an der Straße „Neue Beeke“ schlimmeres verhindert werden. Holger war auf seiner täglichen Tour und entdeckte eine starke Raucheinwicklung bei dem ehemaligen Gehöft. Geistesgegenwärtig verständigte er die Einsatzleitstelle in Osnabrück per Handy, worauf diese die Feuerwehr Berge per Sirene und FAE um 13.38 Uhr alarmiert.

Zwei Fahrzeuge der Berger Wehr befanden sich zum Zeitpunkt der Alarmierung auf der Samtgemeinde-Orientierungsfahrt in Fürstenau, worauf der Einsatzleiter Detlef Zimmermann die Feuerwehr Grafeld nachforderte, um eine ausreichende Einsatzstärke sicherzustellen. Das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Bippen wurde kurz darauf zu Einsatzstelle entsandt, auf Wunsch des Gemeindebrandmeisters Upmann.

Vor Ort bot sich den Einsatzkräften eine schwer einzuordnende Lage; Unter beiden Dachflächen quoll dichter Rauch empor, es war jedoch kein Brandherd zu lokalisieren. Personen waren zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht mehr im Gebäude. Um gegen ein bevorstehendes Durchbrennen des Dachstuhls gewappnet zu sein, wurde die Drehleitereinheit der Feuerwehr Nortrup nachträglich zur Einsatzstelle entsandt.

Ein primärer Innenangriff wurde mit der Besetzung des Tanklöschfahrzeuges Berge und dessen Schnellangriff mit schwerem Atemschutz durchgeführt. Die Wasserversorgung wurde durch das später eintreffende Löschgruppenfahrzeug 16 von einem Unterflurhydranten her aufgebaut. Eine Verstärkerpumpe wurde auf der ca. 300m langen Schlauchstrecke zwischengeschaltet. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr Grafeld wurde die Einsatzstelle in zwei Brandabschnitte getrennt. Die Berger Wehr übernahm den Abschnitt zur Hofseite und die Grafeld Wehr übernahm den Dachabschnitt zum Garten. Das Tanklöschfahrzeug aus Bippen wurde an der östlichen Giebelseite eingesetzt. Zeitweise waren im Brandobjekt vier Trupps unter schweren Atemschutz im Einsatz.

Gegen 15.13 Uhr konnte der Brand als gelöscht gemeldet werden. Der Austausch der gebrauchten Druckluftfalschen und Druckschläuche wurde durch den Kreisschirrmeister R. Welp mit dem LKW der Feuerwehrtechnischen Zentrale Bersenbrück organisiert.

Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und die Übergabe an die Einsatzstelle beschäftigte die 37 Berge Kameraden noch bis 17 Uhr. Eine Brandursache konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Der vorsorglich verständigte Rettungswagen der Rettungswache Quakenbrück kam nicht zum Einsatz.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 20.01.2003

---

## Schwerer Verkehrsunfall auf Hekeser Strasse

Die Sirene und der Funkalarmempfänger der Freiwilligen Feuerwehr Berge lösten gegen 19:40 Uhr bereits zum zweiten Mal am Samstag, den 20.09.2003, aus. Mit dem Einsatzstichwort "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" wurden 34 Kameraden durch die Einsatzleitstelle Osnabrück an die Unglücksstelle geschickt. Der Unfall ereignete sich auf gerader Strecke auf der Hekeser Straße.

Zeitgleich mit der FF-Berge wurde der Rüstwagen der FF Fürstenau, sowie das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) und zwei Rettungstransportwagen (RTW) der DRK-Rettungswache Ankum/Schwagstorf und Quakenbrück alarmiert. Der zweite RTW konnte seine Alarmfahrt abbrechen, da sich nur eine Verletzte Person im Fahrzeug befand.

An der Einsatzstelle bot sich den Helfern folgende Lage. Ein junger PKW-Fahrer aus Berge ist mit seinem Wagen von der Fahrbahn abgekommen und war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Der Verunfallte war ansprechbar und wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch die Feuerwehr betreut. Nach der Primärversorgung durch den Notarzt wurde der Mann mit dem Rettungssatz des Löschgruppenfahrzeuges LF 8 und den Rettungszylindern des Rüstwagen RW 2 ohne Komplikationen befreit. Vom Rettungsdienst wurde der Patient mit mittelschweren Verletzungen ins Krankenhaus transportiert.

Nach Bergung des PKW und Reinigung der Straße war für die Feuerwehrleute der Einsatz gegen 21:20 Uhr beendet. Die Unfallstelle wurde an die Polizei übergeben.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 10.10.2003

---

## **Totalschaden für einen Kleinwagen nach Brand**

Lautes Knallen und Krachen haben die Anwohner im Tannenweg am frühen Freitagmorgen, den 10.10.2003, wach werden lassen, denn auf dem Hof eines Wohnhauses stand ein Kleinwagen der Marke MAZDA Typ 121 in Brand.

Nach dem Absetzen des Notrufes wurden die Berger Feuerwehrlaute gegen 04.47 Uhr aus dem Schlaf geholt. Auf dem Weg zum Einsatz war bereits in der Nacht ein starker Feuerschein zu sehen. Einen brennenden Kleinwagen, welcher im Bereich des Motorblocks und des Fahrzeuginnenraums brannte, fanden die ersten Kräfte vor Ort vor.

Über den Schnellangriff des Tanklöschfahrzeuges und über ein Schaumrohr wurde mit der Bekämpfung des PKW-Brandes begonnen, wobei erst die Motorhaube aufgebrochen werden musste, um einen besseren Zugang zum Brandherd zu bekommen. Eine Ausleuchtung der Einsatzstelle erfolgte über den Lichtmast des LF 8, sowie den Arbeitsscheinwerfern der Fahrzeuge. Der Löschangriff zeigte Wirkung und das Feuer konnte aus gemeldet werden.

Der Einsatz war für die 15 Kameraden um 05.30 Uhr beendet. Für die meisten von Ihnen begann ein verlängerter Freitag.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 17.10.2003

---

## Einsatzübung der Feuerwehrbereitschaft Nord

### Explosion durch Überdruck bei der Firma Lacroix + Kress GmbH

Dass die Stadt Bramsche am Samstag den 18.10.2003 nicht in die Verkehrsnachrichten des Rundfunks in Niedersachsen gekommen ist grenzt an ein Wunder, denn, um es in der Sprache eines Kleinkindes zu sagen, überall waren „Blaulichtautos“.

Ein recht einfacher Grund rückt die Verkehrssituation in der Hasestadt wieder das richtige Licht, denn die Feuerwehrbereitschaft (FB) Nord des Landkreises Osnabrück und die FB des Landkreises Vechta haben sich erstmals in dieser Form zu einer gemeinsamen Übung getroffen.

Die beiden Bereitschaften haben sich auf den vor Übungsbeginn vereinbarten Zugsammelplätzen getroffen. Unter der Leitung des Brandabschnittsleiters Nord Manfred Husmann, wurde die Übung ausgearbeitet. Das Szenario sah wie folgt aus:

Die Firma Lacroix + Kress GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit 380 Mitarbeitern in der Kupferweiterverarbeitung. Das Firmengelände ist am Mittellandkanal angesiedelt und ist verkehrsgünstig, neben dem Kanal, durch die Bundesstraße 218 angeschlossen. In der Nachbarschaft des Unternehmens befindet sich die Firma Leiber GmbH, welche mit Bierhefe und Biertreber arbeitet. Im weiteren Umfeld der Lacroix + Kress GmbH befindet sich ein Wohngebiet.

Durch einen Überdruck im Gasversorgungssystem kommt es im gesamten Betrieb zu Explosionen. Mehrere Mitarbeiter werden zum Teil schwer verletzt. Die Feuerwehrrettungsleitstelle entsendet primär die Feuerwehr Bramsche, da diese jedoch nur mit zwei Fahrzeugen ausrücken kann, aufgrund eines Ausfluges der anderen Kameraden, besteht weiterer Handlungsbedarf. Die übrigen Wehren der Stadtfeuerwehr Bramsche bekämpfen einen Waldbrand in Ueffeln. Zwei Rettungswagen werden zeitgleich alarmiert, weitere Kräfte des Rettungsdienstes können jedoch nicht mehr entsandt werden.

Die Feuerwehrbereitschaften Osnabrück Nord und Vechta befinden sich während der Explosion beide auf einer von der Landesregierung vorgeschriebenen Kollonenfahrt. Daher werden die beiden FB's zur Einsatzstelle entsandt.

Zur Versorgung der Verletzten werden die Schnelleinsatzgruppen der Malteser aus Alfhausen/Bramsche und die Schnelleinsatzgruppe des Roten Kreuzes aus Vehrte alarmiert. Des Weiteren kommt die IuK (Informations- & Kommunikationsgruppe) mit ELW 2 zum Einsatz.“

Der weitere Verlauf des Übungsberichtes beschränkt sich nun leider auf den Einsatzabschnitt der FB Nord Zug I, da auf Grund der Größe des Übungsobjektes nicht alles überblickt werden konnte.

Vom Zugsammelplatz am Busbahnhof des Schulzentrums Bramsche fuhr die FB Nord in Kollonenfahrweise zur Einsatzstelle. Vor Ort hielten die Zugführer eine erste Lagebesprechung ab. Der Einsatzabschnitt des I.Zuges der FB Nord lag an der Grenze zur Firma Leiber GmbH.

An unseren Einsatzabschnitt grenzte einer der beiden Verletztensammelplätze, welcher durch die SEG der Malteser Alfhausen/Bramsche betrieben wurde.

Vorrangige Aufgabe war es noch vermisste Personen aus dem Gefahrenbereich zu retten. Unter schweren Atemschutz gingen die Kameraden ins Gebäude vor. Von Außen wurde ein Löschangriff mit einem B-Rohr, vier C-Rohren und einem Schnellangriff vorgetragen.

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 18.10.2003

---

Im Gebäude fanden die Trupps drei Personen vor, welche gerettet und an den Rettungsdienst übergeben wurden. Realistisch wurde die Übung durch den Einsatz der RUD-Gruppe (Realistische Unfalldarstellung) der Feuerwehr Gehrde. Daher hatten die verletzten geretteten Personen täuschend echt wirkende Verletzungen, wie z.B. eine Unterarmverbrennung dritten Grades, oder eine Durchstoßungsverletzung mit einem drei Meter langen Metallrohr. Der Zug wurde gefordert.

Nachdem offiziellen Übungsende gegen 16.30 Uhr begaben sich alle Beteiligten der Übung zur Schützenhalle nach Pente, um in einer lockeren Atmosphäre „Manöverkritik“ zu üben. Nachdem Austausch reichte die Feldküche aus Bippen eine deftige Mahlzeit an die ca. 300 Anwesenden.

Die Feuerwehrbereitschaft Vechta übernachtete in Pente. Im Anschluss verbrachte man noch ein paar gemeinsame Stunden in einer gemütlichen Runde.

Aus Berge nahmen 9 Kameraden mit dem LF 16 TS, welches vom Katastrophenschutz in Berge stationiert ist, und 3 Kameraden im Führungsfahrzeug, dem Einsatzleitwagen Fürstenau, an der Übung teil.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 28.04.2443

---

## Gemeinsame Einsatzübung der Feuerwehren Bippen und Berge

### Brand nach Wartungsarbeiten im Sägewerk Ortland

So, oder so ähnlich hätte die Überschrift im Bersenbrück Kreisblatt lauten können, für die gemeinsame Übung der Feuerwehren Bippen und Berge am 27.10.2003.

Per Funkalarmempfänger wurden die Einsatzkräfte gegen 20.05 Uhr durch die Einsatzleitstelle Osnabrück zum Übungsgelände bestellt. Bei Wartungsarbeiten eines Holzkranes im Außenbereich ist es zum auslaufen von Öl gekommen, welches sich daraufhin entzündete. Holzstämme sind in Brand geraten und drohen auf die Produktionsgebäude über zu greifen. Der Wind kommt aus nördlicher Richtung. Ein Angestellter der Firma Ortland meldet den Kräften, dass ein Arbeiter beim Kran und zwei Arbeiter in den Produktionshallen auf der Flucht von dem Feuer verletzt wurden und sich noch im Gefahrenbereich befinden.

Der Einsatzleiter der Feuerwehr Bippen, Ortbrandmeister Wrigge, teilt das Übungsobjekt in zwei Brandabschnitte ein. Im ersten bekämpfen die Bippener Kameraden den Brand und retten den Arbeiter im Außenbereich beim Kran. Der Arbeiter hat eine Handamputation, welche durch die Realistische Unfalldarstellungsgruppe aus Gehrde simuliert wurde, und wird, nach der Rettung mit schwerem Atemschutz, zur Verletztensammelstelle ins Gerätehaus der Feuerwehr Bippen gebracht, wo die Person dem Rettungsdienst übergeben wird. Eine Einsatzleitung wird durch die Bippener Kameraden aufgestellt und die Einsatzstelle wird aufgrund der Dunkelheit ausgeleuchtet.

Die 28 eintreffenden Kameraden aus Berge bilden den Einsatzabschnitt zwei, welcher für die Produktionshallen mit den zwei vermissten Personen zuständig ist. Neben der Brandbekämpfung und Ausleuchtung der Lager und Betriebsgebäude begeben sich zwei Trupps unter schwerem Atemschutz in die Produktionshalle, von wo die beiden Arbeiter gerettet werden können. Die Darsteller der RUD-Gruppe stellten für die Kameraden hier ein stumpfes Bauchtrauma, sowie eine Durchspießungsverletzung im Oberschenkelbereich dar. Beide Überlebenden werden zur Verletztensammelstelle gebracht.

Um die gesamte Übung etwas dynamischer zu gestalten, sollte nun das Bippener Tanklöschfahrzeug ausgelöst werden und durch das Berger ersetzt werden, da kein weiteres Löschwasser vorhanden war.

Als Wasserversorgung diente beim Übungsobjekt ein Unterflurhydrant und eine Regenrückhaltebecken, welches bei dieser Übung jedoch nicht zum Einsatz kam.

Nachdem offiziellen Übungsende ging es in den Aufenthaltsraum im Gerätehaus. Dort stand nun die Auswertung der Übung an, wobei man sagen kann, dass die geforderten Maßnahmen ordentlich und gut erledigt wurden. Alles in allem war es ok.

Dienstabendende war gegen 22.15 Uhr.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 20.00.1223

---

## **Jörg Biemann zum "Ersten Hauptlöschmeister" befördert**

Im Rahmen der Dienstversammlung der Kreisjugendfeuerwehr am 01.11.2003 beim Spiel und Sport in Wallenhorst, wurde der Berger Jugendfeuerwehrwart und stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Jörg Biemann mit der Beförderung zum „Ersten Hauptlöschmeister“ geehrt.

In der Laudatio des Brandabschnittsleiters Süd, Karl-Ludwig Voß, wurde das vorbildliche Engagement von Jörg für die Jugendfeuerwehr gewürdigt. Seit nunmehr 13 Jahren ist Jörg für die Ausbildung des Nachwuchses in Berge zuständig. Im Jahr 1997 wurde Jörg zusätzlich von den Jugendwarten des Feuerwehrverbandes Altkreises Bersenbrück ins Kreiskommando der Kreisjugendfeuerwehr gewählt.

Für die tollen Leistungen, welche Jörg erbracht hat und hoffentlich auch noch weiter erbringt, bleibt nur noch ein riesiges:

D a n k e s c h ö n

zu sagen.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 20.00.1223

---

## Spiel und Sport der Kreisjugendfeuerwehr

Basketball, Völkerball und Volleyball waren die drei Wettkampfdisziplinen, um welche ca. 450 Jugendliche am Samstag, den 01.11.2003, in den Sporthallen des Schulzentrum Wallenhorst-Lechtingen kämpften.

Die 13 Berger Jugendlichen traten in den Spielen Basketball und Völkerball an. Eine starke Leistung brachten die jungen sechs Völkerballspieler, welche alle unter 14 sein mussten. Denn gegen größere und stärkere Gegnern haben sie sich zusammengerauft und super paroli geboten. Zwar konnte nicht immer mit dem gewünschten Sieg vom Feld gegangen werden, aber es waren prima Spiele.

Basketball war in diesem Jahr nicht gerade die Paradesportart von Berge, obwohl wir uns in den vergangenen Jahren immer unter den ersten fünf bewegt haben. Nach zwei eindeutigen Niederlagen gegen Nortrup und der Partnerjugendfeuer der Gemeinde Wallenhorst aus dem mecklenburgischen Mirow, konnte man im Anschluss noch zwei Spiele für sich entscheiden. Leider reichte dies für das Erreichen der Endrunde nicht aus.

Bei dieser super organisierten Veranstaltung gab es für die Teilnehmer zu Mittag noch eine Mahlzeit, welche von den Eltern der Wallenhorster Jugendlichen und den aktiven Kameraden aus Wallenhorst und Rulle serviert wurde.

Die Jugendfeuerwehr Wallenhorst kann in diesem Jahr auf ihren 25sten Geburtstag zurück blicken, weshalb auch diese Veranstaltung als kleine Feier in Lechtingen stattfand.

Kommen wir aber nun zu den Ergebnissen:

In der Sparte Volleyball, wo die Berger JF nicht dran teilnahm, freute sich die JF Bissendorf über den dritten Platz. Zweiter wurden die Jugendlichen aus Bohmte, vor dem Sieger aus Wellingholzhausen. An dieser Wettkampftage nahmen 9 Jugendfeuerwehren teil.

Die jungen Berger Kämpfer im Bereich Völkerball erreichten von 19 angetretenen Mannschaften den beachtlichen 16. Platz. Beim Titelrennen zwischen dem Drittplatzierten Bohmte, dem Zweitplatzierten Wallenhorst und dem Sieger Bad Iburg konnte nicht mitgemischt werden.

Basketball war das Spielgebiet für 12 Mannschaften aus dem Landkreis. Die letztjährigen Finaleteilnehmer aus Berge konnten, nach dem Wegfall eines Schlüsselspielers in die aktive Abteilung (Tobias Meyer), leider nur den 7. Platz belegen. Auf Platz drei schaffte es die JF Fürstenau, vor den Bippener Jugendlichen. Unschlagbar für alle waren in diesem Jahr die Gastgeber aus Wallenhorst.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 08.11.2003

---

## Huskeyrennen auf dem Gut Hengeholt in Berge

Erstmals wurde die Feuerwehr Berge in ihrer Geschichte zu einem Ordnungsdienst bei einem Huskeyrennen gerufen. Auf dem Gelände des RZfV Berge veranstaltete die Familie Seidel aus Bippen-Hartlage ein Huskeyrennen.

Bisher fand diese Veranstaltung am Saller See in Freren statt, jedoch wollte man in diesem Jahr einmal etwas anderes ausprobieren und daher ist die Wahl auf Berge gefallen. Das Fahrerlager wurde auf der Wiese neben der Reithalle eingerichtet. Aus dem gesamten Norddeutschen Raum, sowie den angrenzenden Niederlanden waren Teams am Start.

Die Bezeichnung Rennen ist vielleicht etwas falsch gewählt, denn die Gespanne kämpfen nicht um Punkte und Platzierungen, sowie Schumi, sondern dies war ein reines Training für die Gespanne auf dem 6,6 km langen Rundkurs durch die Staatsforsten.

Ein Gespann besteht aus 6-12 Hunden, wobei die Anzahl der Hunde sich aus dem Streckenverlauf ergibt. Die Größe der Gespanne war unterschiedlich. Als Führer werden hauptsächlich weibliche Hunde gewählt, da diese ruhiger sind als ihre männlichen Gespannpartner. Hinter der Gruppe Huskey befindet sich ein „Schlitten auf Rädern“, oder auch Bob genannt. Dieser verfügt über Bremsen und Lenkung, wobei die Bremsen Scheiben oder Trommelbremsen aus dem Auto sind. Wenn eine Gruppe von 12 Huskeys richtig heiß ist und los will, so ziehen diese ohne Probleme eine Masse von 200 kg über eine Strecke von 10 km in einer Stunde!!!

Der Wochenendausflug sah für die Teilnehmer wie folgt aus. Am Samstag, den 08.11.2003 wurden zwei Läufe, jeweils am Vor- und Nachmittag, veranstaltet. Diese wurden durch die Feuerwehr Berge betreut. Die Kameraden aus Grafeld werden am Sonntag, den 09.11.2003, ihren Dienst an der Reithalle bei zwei weiteren Läufen verrichten.

Die Aufgabe der sieben Berger Kameraden, welche in zwei Schichten eingeteilt waren, bestand darin, die Überfahrt über die Börsteler Straße für die Gespannfahrer abzusichern. Rene Triphaus, Holger Spree, Frank Wilbers, Daniel Holling, Peter Morhaus, Thorsten Fasthoff, sowie Mathias Vahrman, waren für die Berger Wehr im Einsatz.

Falls bei Jemandem von euch nun Interesse geweckt wurde, so könnt ihr Euch auf folgenden Seiten über diese seltene Sportart informieren:

<http://www.husky-and-more.de>  
<http://www.huskyofstargate.de/>

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 22.11.2003

---

## Kameradschaftsabend der Feuerwehr Berge

Ein fester Termin im Veranstaltungskalender der Feuerwehr Berge ist der alljährliche Kameradschaftsabend der Feuerwehr Berge. In diesem Jahr die Veranstaltung am 22.11.2003 im Saal Schohaus in Berge statt.

Über 80 Gäste feierten in diesem Jahr mit der Wehr, wobei sich neben den aktiven Kameraden und deren Partner auch einige Personen des öffentlichen Lebens aus Berge, fördernde Mitglieder, Mitglieder der Samtgemeindefeuerwehr und Freunde der Kameraden unter den Gästen befanden.

Der stellv. Gemeindebrandmeister Middendorf mit seiner Frau zählte zu den Besuchern, genau so wie das Fachausschussmitglied der Gemeinde Berge für das Feuerwehrwesen Wilfried Keck und dessen Frau.

Trio 86 sorgt als Tanzband in bereits bekannter Art und Weise für Stimmung in der Hütte. Die einzelnen Gruppen der Wehr taten ihr übriges durch lustige Sketsche oder kleinen Spielen dazu bei. Die Auszeichnung "Feuerwehrmann des Jahres 2003" errang bei drei kleinen Ausscheidungsspielchen der Kamerad Heiner Rocho.

In der Sonntagsausgabe der Bildzeitung, welche noch von einigen Kameraden ausgetragen werden musste, soll gestanden haben, dass in Berge bei Schohaus noch früh bis in den nächsten Morgen das Tanzbein geschwungen worden sein soll.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 28.04.4223

---

## Jahresschlussdienst der Jugendfeuerwehr Berge

Den letzten Dienst im Jahr 2003 veranstaltete die Jugendfeuerwehr Berge am 08. Dezember 2003 in einer lockeren Runde im Feuerwehrhaus Berge. Bei diesem gemütlichen Beisammensein wurde auf das vergangene Jahr noch einmal zurückgeblickt.

Gespannt waren die 19 anwesenden Jugendlichen auf die Dienstbeteiligung des vergangenen Jahres, wobei von den zwanzig Ausbildungsdiensten Frank von der Heyde bei allen zwanzig anwesend war. Eine ebenfalls beeindruckende Dienstbeteiligung kann Felix Spree mit neunzehn Diensten vorweisen. Als Dank bekamen die beiden jungen Kameraden einen Gutschein in Höhe von 15,- € für das im kommenden Jahr anstehende Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück in Otterndorf an der Elbe.

Weiterhin wurden die Jugendfeuerwehrlaute Daniel Kindsvater, Nikolas Mehmman, Felix Spree, Phillip Breemann & Dirk Fasthoff mit einem Gutschein in Höhe von 10,- € belohnt, da diese Kameraden ebenfalls eine ausgezeichnete Beteiligung an den Ausbildungsdiensten haben.

Auf alle Geehrten wurde ein Gut Wehr ausgebracht. Im Anschluß wurden von den Jugendwarten Jörg Biemann, Ingo Rumker & Daniel Holling die beiden neuen Ausbilder der Jugendfeuerwehr vorgestellt, welche aktiv in den Dienstbetrieb im neuen Jahr einsteigen. Den Jugendlichen dürften dies keine Unbekannten sein, denn Thorsten Fasthoff und Frank Wilbers haben in ihrer Jugend auch aktiv am Dienstbetrieb der Jugendfeuerwehr teilgenommen.

Nach einer kleinen Manöverkritik wurde gemeinsam bei Chips und kühlen Getränken ein Film gezeigt.

Tannenbaumaktion 2003

10. Januar 2003

Dies ist auch der nächste Dienst für die Jugendfeuerwehr Berge im neuen Jahr.

Die Jugendfeuerwehr Berge wünscht allen Leser und Besuchern der Homepage ein besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Ruscht ins Jahr 2004.

Text: Daniel Holling

# Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzbericht vom 20.20.0113

---

## Jahresschlussdienst der Feuerwehr Berge

Am Freitag den 12.12.2003 veranstaltete die Aktive Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Berge mit 42 Kameraden ihren Jahresschlussdienst im Gerätehaus am Schienenweg.

In diesem Jahr fand eine etwas veränderte Ablauffolge des Abends statt. Zuerst gab es für alle Anwesenden ein Essen, dies bestand aus Schnitzel, verschiedenen Soßen und einer reichhaltigen Salatauswahl.

Im Anschluss wurde die Dienstbeteiligung per Folie und Tageslichtschreiber an die Wand geworfen. Mit der Erstellung war in diesem Jahr neben dem stellv. Ortsbrandmeister Ralf auf dem Felde auch der Kamerad Björn Moormann betraut. Eine Auszeichnung für die beste Dienstbeteiligung erhielt in diesem Jahr Thorsten Fasthoff, der bei allen neunzehn angebotenen Diensten anwesend war. Ortsbrandmeister Zimmermann dankte dem Kameraden und überreichte ihm ein Präsent.

Ein verspätete Auszeichnung erhielten auf diesem Jahresschlussdienst die Kameraden Dirk Hollenberg und Günther Janning, denn die beiden waren bei der Verleihung der Hochwassermedaille in diesem Sommer in Fürstenau nicht anwesend und bekamen diese daher nachträglich überreicht. An dieser Stelle merkte Oliver Kruse an, dass er gewillt sei 30 ltr. eines kühlenden Getränkes zu schmeißen, für den Kameraden, welcher seine Auszeichnung im Feuerwehrhaus im Sommer gefunden hat, da Kruse sein Medaille nach der Einsatznachbesprechung vergessen hatte. Folgt ein Happy End?

Unterhaltsam war für alle Anwesenden mit Sicherheit die Dia-show von unserem Kameraden Reinhard Webering. Gedanken an vergangene Einsätze und gemeinsame Veranstaltungen wurden wieder hervorgeholt. Festgestellt haben die Kameraden, dass die Landschaft auch sehr schön sein kann und es wurde viel bei den einzelnen Dia's gelacht. Ortsbrandmeister Zimmermann dankte in diesem Zusammenhang dem Kameraden Webering für die tolle Vorführung, welche Reinhard mehrere Jahre macht. Gedankt wurde auch Björn Moormann und Daniel Holling für die Arbeit, welche sie in diese Homepage stecken.

Nun folgte die Bekanntgabe des neuen Festausschusses für das Jahr 2004. Den Vorsitz wird Dirk Hollenberg innehaben. Ihm stehen dabei zur Seite die Kameraden Edgar Reinke, Michael Bornfleth, Holger Spree und Thorsten Fasthoff.

Ausgearbeitet wurde dieser Abend durch den amtierenden Festausschuss, welcher an diesem Abend seine vorletzte Veranstaltung hatte. In diesem Jahr bestand der „Partyservice“ aus dem Vorsitzenden Georg Webering, mit seinen Kameraden Heiner Rocho, Carsten Dresselhaus, Mathias Vahrmann und Christoph Ricker.

Ein herzliches Danke-schön für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Abschließend wurde dann noch von den Kameraden gemeinsam besprochen, was gut war, was nicht so gut war und was eventuell hätte besser gemacht werden können. Auf gut Deutsch gesagt, es war Manöverkritik angesagt.

Kurz vor dem Ende der Veranstaltung tauchte dann noch wie von Zauberhand die Auszeichnung von Kamerad Kruse auf, für den dies dann bedeutet, etwas kühlendes Flüssiges zur Verfügung zu stellen.

Offiziell war nun alles beendet und gemeinsam wurde ein paar nette Stunden noch zusammen verbracht. Unbestätigte Quellen behaupten, dass noch 210 Minuten nach der Geisterstunde Licht im Feuerwehrhaus gebrannt haben soll.

Text: Daniel Holling